Rheingau-Schulbrief

Informationsschreiben des Rheingau-Gymnasiums Berlin
4. Ausgabe - Schuljahr 2017/18
3. Mai 2018

Liebe Eltern,

seit dem 11. April 2018 ist es wieder soweit. Im Montag-Mittwoch-Freitag-Rhythmus finden die schriftlichen Abiturprüfungen statt. Für die Abiturientinnen und Abiturienten heißt es gut vorbereitet zu den Prüfungen zu erscheinen, um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen. Für die Lehrkräfte heißt es teilweise in weniger als zwei Wochen die Prüfungsarbeiten zu korrigieren und an den/die Zweitkorrektor/in weiter zu geben.

Am 8. März 2018 fand die 19. Soiree française für die Grund- und Oberschulen des Bezirkes Tempelhof-Schöneberg statt. Seit vielen Jahren findet diese Veranstaltung in der Aula unserer Schule statt und wird mit Freude und hohem Engagement von Frau Müller-Kahl organisiert. Hierfür möchte ich mich auf diesem Weg ganz herzlich bedanken. Es bereitete viel Freude die zahlreichen kurzweiligen Beiträge, die eine sehr hohe sprachliche Qualität hatten, anzuschauen und zu erleben, mit welchem Enthusiasmus sich Schülerinnen und Schüler mit der französischen Sprache auseinandersetzen. Vielen Dank an Frau Hollomotz, die ihre ganze Klasse dazu motivieren konnte, an dieser Veranstaltung teilzunehmen und auch noch das Publikum mit einzubeziehen. Ein herzliches Dankeschön auch an Nora und Elisa, die mit ihrer Moderation durch den Abend führten, und an die Technik-AG, die für Licht und Ton an der richtigen Stelle sorgte.

Am 16. März 2018 fand im Foyer der Homuthstraße das Loungekonzert statt, das inzwischen schon zu einer kleinen Tradition geworden ist. Danach gab es in der Aula eine halbszenische Aufführung mit Auszügen aus der Oper „Orpheus und Eurydike“. Chor und Orchester hatten für diese Veranstaltung, die gut besucht war, einige Wochenenden für Proben genutzt. Hervorheben möchte ich hierbei die Zusammenarbeit mit der Fachschaft Kunst bzgl. der Bühnenzeichnungen. Ein herzliches Dankeschön an die Schülerinnen und Schüler, die sich hier präsentierten und besonders an die Leiterinnen der beiden Ensembles Frau Fink und Frau Füchte, die viel Zeit und Energie in die Vorbereitung dieser Aufführung investiert haben.

Für das Schuljahr 2018/19 können bis auf eine Anmeldung alle Schüler/innen in die zukünftigen 7. Klassen des Rheingau-Gymnasiums aufgenommen werden. Am 25. Mai 2018 werden die Aufnahmebescheide vom Schulamt verschickt. Erstaunlicherweise meldeten sich diesmal nur 25 Schüler/innen für die musikbetonte Klasse an. Ich würde mich sehr freuen, wenn sich unter den aufgenommenen Schüler/innen noch einige finden, die das Angebot der musikbetonten Klasse nutzen und sich nachträglich dafür entscheiden würden.

B. Minske (Schulleiter)

5. Dänemark- Austausch 2018 (März): Besuch in Tønder

Vom 11. bis 16. März waren 17 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 zum Gegenbesuch in Tønder zu Gast. Der Austausch wurde von Herrn Franz geleitet und von Frau Biermann-Knipp begleitet.
Ein Filmprojekt sollte als roter Faden für unseren Aufenthalt dienen. „Was ist ‚Hygge’?“ lautete das Thema.

Hier Auszüge aus dem „Tagebuch“ während dieser Märzwoche.

Sonntag, 11.3.
Die Anfahrt erfolgte per Bahn mit Umsteigen in Niebüll. Vom Bahnhof in Tønder ging es in einem kurzen Fußmarsch zum Tønder Gymnasium, wo unsere dänischen Gastgeber*innen uns mit Kaffee und Kuchen erwarteten. Bevor es in die Familien ging, konnten wir als Zuschauer an einem Handballspiel der dänischen 1. Liga teilnehmen.

Montag, 12.3.
In einem Einfühungskurs konnten wir einige Brocken Dänisch erlernen. „Hej. Jeg hedder... Hvor kommer du fra? Jeg kommer fra Berlin. Hvor gammel er du? Hvad laver du i fritiden?“

Dienstag, 13.3.

Besuch im Wattenmeer-Zentrum bei Ribe. Hier waren wir mit der notwendigen Gummi-Bekleidung im Wattenmeer. In der Ausstellung erfuhren wir davor und danach zusätzliche Informationen zu Flora und Fauna am und im Wattenmeer.

Mittwoch/Donnerstag, 14./15.3.
Vormittags nahmen wir an einigen Unterrichtsstunden unserer dänischen Gastgeber*innen teil. Nachmittags besuchten wir das Museum in Tønder (14.3.) und das Nolde-Museum in Seebüll (15.3.).

Am Donnerstag Abend bereiteten wir alle zusammen ein Abendessen in der Schule. Danach wurden in der historischen Aula die Kurzfilme gezeigt, die zum Thema „Was ist Hygge?“ erstellt wurden. Ebenso wurden die Filme gezeigt, die die dänischen Schüler*innen im Januar in Berlin gedreht hatten. Damals lautete das zu bearbeitende Thema: „**Das Rheingau-Gymnasium – die ideale Schule für eine Austauschfahrt**“.

Freitag, 16.3.
Die vormittägliche Evaluation dieser Woche fiel durchweg positiv aus. Am besten gefielen der Filmabend und der Besuch am Wattenmeer. Vereinzelte kritische Stimmen gab es zur Teilnahme am dänischen Unterricht: „Man versteht ja nichts.“
Nach dem Essen in der Schulkantine verabschiedeten wir uns von unseren Gastgebern und über Niebüll und Hamburg-Altona erreichten wir auf die Minute pünktlich Berlin Südkreuz.

Text und Bilder: Herr Franz (Leiter des Austauschs)

LK PW-2/PW-4: Pädagogik-Professoren aus Japan zu Gast im Unterricht

Am 12.3. waren fünf japanische Pädagogik-Professor*innen aus Tokio in den beiden Leistungskursen Politikwissenschaft Q2 (Herr Franz) und Q4. (Frau Bahrmann) zu Gast. Die Delegation wurde geleitet von Prof. Dr. Axel Gehrmann, Pädagogik-Professor an der TU Dresden. Die Gäste wollten in Deutschland (Sachsen und Berlin) beobachtend am Unterricht teilnehmen, um zu prüfen, inwieweit bestimmte fachliche Methoden und Kompetenzen den Politik-Unterricht in Japan verbessern können.

Auszug aus dem Stundenprotokoll, das von Jana Wainwright (PW-2) verfasst wurde:

**Grundsätzliche Info*: Da die japanischen Professoren eine Dolmetscherin engagiert hatten, war die Konferenzsprache Deutsch. Uns wurden größtenteils Fragen gestellt. Wir hatten jedoch

auch die Möglichkeit, einige unserer Fragen zu stellen.

- Da die Professoren und Professorinnen nur Eindrücke aus dem Politikunterricht an Dresdener Schulen bekommen hatten, waren die Integration und der Umgang mit Flüchtlingen (Willkommensklassen) ein Thema, das wir in unserem Umkreis Friedenau als kaum wahrnehmbar beschreiben.

- Wir sind u.a. darauf eingegangen, dass die politische Diskussion mit Menschen, die nicht unserer Meinung sind, höchst interessant und lehrreich ist, produktiver und interessanter vielleicht als die Diskussion mit politisch gleich oder ähnlich Gesinnten.

- Wir haben uns sehr für die Meinungsbildung im Politikunterricht in Tokio interessiert. Uns wurde mitgeteilt, dass die Meinungsbildungsfähigkeiten der japanischen Wirtschafts- und Politikschüler (so wird das Fach dort betitelt) kaum im Vordergrund des Unterrichtes stehe und der Unterricht hauptsächlich auf die Prüfung zur Universitätsaufnahme vorbereite. An diesen mangelnden Meinungsbildungsfähigkeiten der Japaner wollen die Pädagogikprofessoren etwas ändern, indem sie in Zukunft einen Meinungsbildungsunterricht in Grundschulen anzubieten versuchen.

- Das Wahlalter in Japan liege momentan bei 21 Jahren, die Regierung plane gerade, dieses auf 18 Jahren herunterzusetzen (Deutschland 1972).

- Eine ihrer Fragen an uns war, was wir aus dem Politikunterricht mitzunehmen glaubten und wie die Bewertung aussehe. Wir haben es ihnen erklärt (mündliche Mitarbeit, Hausaufgaben, Referate usw.). Hierbei erzählten einige Schüler auch von ihren Auslandserfahrungen an dortigen Schulen, wo im Unterricht nur die schriftliche Leistung in Form von Tests zähle.

Die Bedeutung des Politikunterrichts liegt für uns in der Aktualität (Diskussion aktueller Ereignisse) und in der Wichtigkeit – man müsse sich für die Politik interessieren, z.B. an Wahlen teilnehmen. Wenn der Lehrer zu stark seine eigene Position oder sogar etwas Falsches präsentieren sollte, würden wir uns in der Lage fühlen, ihm diese Kritik (im Ton angemessen) mitzuteilen, d.h. ihn damit zu konfrontieren. Fakten könne man ja auch selbst recherchieren und so den Lehrer auf den Fehler/die falsche Information hinweisen.

Insgesamt war das Gespräch mit den Professoren sehr informativ und spannend. Wir hatten Spaß daran, unsere Eindrücke des Politikunterrichtes wiederzugeben. Grundsätzlich ein spannendes Event!

Protokoll: Jana Wainwright (PW-Q2)

Das 3. Lounge-Konzert, 16. März 2018

Wir, der Fachbereich Musik und die musizierenden Schüler/innen unserer Schule, freuen uns sehr, dass das nun schon nicht mehr ganz neue Format des Lounge-Konzerts so gut angenommen wird. Ist doch das Besondere, dass die jungen Musiker/innen die Stücke, die sie vortragen, selbstständig ausgesucht und Übezeit gefunden haben, um am Freitagabend, in lockerer Atmosphäre, Freunde und Familie mit ihren Beiträgen entspannt in das Wochenende zu begleiten.

Dabei erlebt das Publikum Erstaunliches. So erklang erstmals eine Uraufführung einer Sonate und eines Tangos von Lukas Riechert. Die Stücke wurden sowohl vom Komponisten als auch von Sarah Heilmann musiziert. Aus der musikbetonten 7. Klasse überraschten Fabian Eichler und Milan Grünkorn mit ihrem überaus gelungenen Beitrag von Billy Joels „Honesty“. Die Oberstufenschüler/innen Stella Freund, Lukas Riechert und Anton Pelzer interpretierten versiert Jobims „The Girl from Ipanema“ und Weills/Gershwins „My ship“.

Mut und Können bewiesen Milena Panzer und Leyli Schöfer aus der 8. Klasse, indem sie die überaus schwierige Arie von Vivaldi „Suarciami pure il seno“ in der Besetzung für Sopran und

Cello darboten. Dann wurde es russisch: Rahma Boutros spielte Glinkas/Balakirews „Eine Lerche“ an unserem historischen Flügel.
Dass die Aussage „Musik verbindet“ auch über Jahrgangsstufen an unserer Schule gelingt, wurde an dem Terzett der drei Damen aus Mozarts „Zauberflöte“, gesungen von Florence Bellmann, Q2, Isabelle Vogt, 10. Klasse und Leyli Schöfer, 8. Klasse, aufs vergnüglichste deutlich. Hier bedankt sich der Fachbereich Musik bei Herrn Prucevicius ganz besonders, der für Frau Komarova, für die Klavierbegleitung eingesprungen ist. Die Musiklehrer/innen hoffen sehr, dass viele Schüler/innen bereits jetzt schon ihren Beitrag für das nächste Lounge-Konzert 2019 planen.

B. Fink (Fachbereichsleiterin Musik)

„Orpheus und Eurydike“: Klasse 4c der Stechlinseeschule bei der Generalprobe (15.3.) zu Gast

Die Generalprobe zu Glucks „Orpheus und Eurydike“ am 15.3.2018 fand vor einem besonderen Publikum statt: die Klasse 4 c der Stechlinsee-Grundschule war zusammen mit einigen Eltern in die Aula gekommen. Auf Initiative ihrer Klassenlehrerin, Frau Fischer (die auch als Geigerin das Schulorchester musikalisch unterstützt hat), hatten sich die Schüler*innen im Musikunterricht intensiv mit dem Mythos und der Musik Glucks beschäftigt. Die Rheingau-Gymnasiasten*innen waren äußerst überrascht, wie aufmerksam und konzentriert „die Kleinen“ die gesamte Generalprobe verfolgt haben. Und sie haben es wohl auch richtig genossen. Hier einige Auszüge aus Briefen, die die Schüler*innen der Stechlinsee-Grundschule im Anschluss geschrieben haben:

„Mir hat der Chor sehr gut gefallen. Und mir hat das Orchester gefallen, weil es mit sehr viel

Freude gespielt hat. Es war ein schöner Abend.“ (Jakob) - „Ich fand die Aufführung toll. Am besten fand ich den Furientanz, obwohl alles sehr schön war.“ (Zoe) - „Ich fand alles toll. Aber das Mädchen, das Orpheus gespielt hat, fand ich am besten, weil sie so aufgeregt war und trotzdem so gut gesungen hat.“(Nike) - „Der Furientanz war super. Das Orchester auch. Und der Chor erst.“ (Elsa 9 J.) - „Den

Furientanz fand ich auch sehr, sehr schön. Ich fand es allerdings auch lustig, wie die Furien mit der Plastiktüte getanzt haben.“ (Megan)Wir freuen uns, wenn durch eine so gelungene Zusammenkunft die Kooperation zwischen Stechlinsee-Grundschule und Rheingau-Gymnasium weitere Früchte trägt.

Annette Füchte (Fachschaft Musik)

Aufführung von „Orpheus und Eurydike“ von Chr. W. Gluck (16.3.2018)

Im Anschluss an das Loungekonzert im Foyer boten Chor, Orchester, Solisten, Sprecher und Tänzerinnen Ausschnitte aus Chr. W. Glucks Oper „Orpheus und Eurydike“ in der Aula dar. Die ca. 120 Mitwirkenden hatten auf der Musikfahrt im Januar mit intensiven Proben zu diesem umfangreichen Werk begonnen. Inhaltlich berührt der antike Mythos um den Sänger

Orpheus, der aus Liebe zu seiner verstorbenen Eurydike ins Totenreich geht, um Furien, Geister und nicht zuletzt die Herrscher der Unterwelt durch seinen Gesang zu betören und Eurydike wieder lebendig hinauszuführen, noch heute. In unserer Aufführung „betörten“ das Publikum:

Leyli Schöfer (8FE1) in der so gefühlvoll und künstlerisch ausdrucksstark dargebotenen Arie „Ach, ich habe sie verloren“, Jan Jakob Hecht als souveräner Erzähler und Orpheus (hervorragend einstudiert von der Schauspielerin, Erzählerin und Theaterpädagogin Silvia Freund), die Tänzerinnen Zoe Brückner, Stella Freund, Lilith Huestegge mit einem fulminanten Furientanz (einstudiert und choreographiert mit Camill Przystawski von der Tanztangente Berlin), das Wahlpflichtfach Kunst 9 (Leitung: Katharina Kahlen) mit beeindruckenden Zeichnungen zum Mythos, die Solistinnen Florence Bellmann und Isabell Vogt, die das glückliche Ende als Amor und Eurydike besangen, die weiteren Sprecher Rebecca Walch als Persephone und Anton Syamken als Amor, die unerwartet im Rampenlicht ihre wegweisenden Entscheidungen verkündeten, die Technik-AG, die die gesamte Aufführung ins rechte Licht rückte, und natürlich der Chor (Leitung Barbara Fink) und das Orchester (Leitung Annette Füchte), die unter großem Einsatz die vielen verschiedenen Nummern der Oper (Ouvertüre, Chöre der Hirten, Nymphen, Furien, Gefährten, Furientänze, Arie und Finale) mit viel Ausdauer und Einsatz einstudiert und zu einem großartigen klang-

lichen Ergebnis geführt haben, das sehr beeindruckt hat.

Allen Mitwirkenden ein ganz herzliches Dankeschön für diese besondere Aufführung!

Annette Füchte (Fachschaft Musik)

Politik-AG: Ein Tag im Parlament

Die Politik-AG hat am 22.03.18 das Abgeordnetenhaus besucht und konnte eine sehr realitätsnahe Debatte zum Thema "Wenn die Hebammensuche länger dauert als die Schwangerschaft- Die Geburtenhilfe in Berlin braucht dringend Hilfe" verfolgen (Antrag der FDP). Die meisten Fraktionen waren sich über die politischen Zielsetzungen einig, dass die Geburtenhilfe finanziell und personell unterstützt werden muss. Die Schwerpunktsetzung der Redebeiträge wechselte zwischen der Perspektive der schwangeren Frauen und den Arbeitsbedingungen der Hebammen. Der übliche Schlagabtausch bezüglich der Verantwortung für die Situation, wie auch die Frage, wer die Problemlösung als erster in Angriff genommen hat, blieb natürlich nicht aus. Echte Spannung kam auf, als die AfD- Fraktion die Ursache für die Überlastung der Hebammen mit der Migrationspolitik der Bundesregierung in Verbindung brachte. Hier kam es zu teils derben Zwischenrufen und einer deutlichen Solidarisierung aller Fraktionen gegen die AfD- Fraktion. Es war für uns umso erstaunlicher, dass von dieser hitzigen Debatte nichts im Zeitungsartikel des nächsten Tages zu lesen war, den wir später mit unseren Eindrücken verglichen haben.

Es war für uns alle ein Erlebnis der Politik mal ganz nah zu sein. Als nächstes wollen wir den Bundestag besuchen und im nächsten Jahr wieder eine Podiumsdiskussion mit Politikern an der Schule organisieren.

Lars Burger (Leiter der Politik-AG)

Erfolg beim Schwimmwettkampf der Berliner Oberschulen Sek I

In bester Laune traten am 18.04.2018 neun SchwimmerInnen unserer Schule in der SSE Schwimm- und Sprunghalle im Europapark an, um das Rheingau-Gymnasium erstmalig im Schwimmwettkampf der Berliner Oberschulen zu vertreten. Neben den Einzeldisziplinen Freistil, Brust, Kraul und Rücken standen

Wettkämpfe im Dauerschwimmen und in der Tauchstaffel sowie in der 4x50 m Lagenstaffel an, in denen der Teamgeist unserer frisch gebacke-

nen Schwimmmannschaft ganz besonders deutlich wurde. Alle SchwimmerInnen zeigten tolle Leistungen und erreichten einen **hervorragenden siebten Platz** in der Gesamtwertung! Wir haben uns unter den teilnehmenden Schulen einen Namen gemacht und werden in Zukunft alles geben, um weiterhin in der ersten Reihe mit zu schwimmen. Die Aussichten dazu sind gut, zumal unsere Mannschaft fast ausschließlich aus SchülerInnen der 7. und 8. Klassenstufe besteht, die Ausschreibung aber SchülerInnen bis zur 10. Klasse zulässt.

Herzlichen Glückwunsch an Paul Peplau, Katharina Reepschläger, Mathis Szasz, Nicole Rjabkov, Martin Leschnick, Florence Meger, Felix Weber, Lena Falck und Max Elbing!!!

J. Bauer (Fachschaft Sport)

Crosslauf Finale 14.4.2018

Beim Vattenfall Crosslauf Berlin-Finale machte die Strecke dem Namen alle Ehre. Es ging durch riesige Wasserpfützen und schlammige Pfade durch das Gelände des Reiterstadions und um das Maifeld des Olympiastadions. Erfolgreichste Athletin war Ida Arnim (8E1). Sie konnte sich nach der ersten Runde schon deutlich vom Rest des Läuferfeldes absetzen, baute den großen Vorsprung in der zweiten Runde weiter aus und konnte somit den **ersten Platz** im Jahrgang 2004 belegen. Auch Anna Merten (Q2) erreichte mit Platz 11 eine sehr gute Platzierung. Respektable Platzierungen in dem großen Teilnehmerfeld gab es auch - trotz Verletzung - für Nicole Rjabkov (Platz 31) und für Max Elbing (Platz 38). Aber auch die anderen Teilnehmer können stolz darauf sein, sich der Strecke nach der langen Winterpause gestellt zu haben. Alle haben das Rheingau-Gymnasium würdig vertreten.

P. Curtin (Fachschaft Sport)

Bericht zur Bezirksmeisterschaft im WK III

Am Mittwoch den 18. April 2018 trafen sich die Mannschaften zum Halbfinale und – falls die Rheingauer das gewinnen würden – auch gleich zum Bezirksfinale auf dem Sportplatz am Vorarlberger Damm. Dank der Schützenhilfe des Paul-Natorp-Gymnasiums im Viertelfinale, kamen wir überhaupt nur eine Runde weiter, konnten uns im Halbfinale mit dem Rückert-Gymnasium messen und waren mit 5:0 Sieger. Dank auch an Herrn Würth für seine Unterstützung als Teamchef.

Das Finale um die Bezirksmeisterschaft zwischen Paul-Natorp-Gymnasium und Rheingau-Gymnasium war ein durchgehend ausgeglichenes Spiel, welches nach der Spielzeit keinen Sieger hatte. Erst das anschließende Elfmeterschießen aller 5 erstgenannten Spieler erbrachte das Ergebnis.

5 : 4 für das Rheingau-Gymnasium →
Wir sind Bezirksmeister geworden!!!

Die Finalisten spielen im Regionalentscheid am **17. Mai 2018**, ab 12.00 Uhr, Sportplatz „Stadion Lichterfelde“.

M. Fiedler (Fachschaft Sport)

Das Blumenstraußprojekt

Wir, die 9FE2, haben dieses Jahr an dem vom Berliner Senat organisierten Blumenstraußprojekt teilgenommen. Wir hatten die Möglichkeit, eine Überlebende des Holocaust, Frau Korge, zu besuchen und ihr unsere Fragen zu stellen. Das Projekt war freiwillig, es nahm aber trotzdem fast die ganze Klasse teil. Weil wir dadurch so eine große Gruppe waren, haben wir uns aufgeteilt und haben Frau Korge an zwei hintereinander liegenden Dienstagen besucht. Die einzelnen Gruppen haben sich am jeweiligen Tag versammelt und sind dann mit S- und U-Bahn zu Frau Korge gefahren. Vorher haben wir natürlich beide Male mit Geld aus der Klassenkasse noch einen Blumenstrauß gekauft, daher der Name des Projekts.

Die Wohnung Frau Korges lag in einer Gegend, in der sich niemand so richtig auskannte, aber wir haben es trotzdem geschafft die Karte zu lesen und letztendlich den Weg zu finden. Erst einmal angekommen, überreichten wir den Blumenstrauß und Frau Korge hat uns von Anfang an sehr vertraut behandelt.

Dann fing sie an zu erzählen. Sie begann damit den Grund für ihre Zeitzeugenarbeit zu erklären und erzählte ein bisschen aus ihrem Leben nach dem Krieg. Dann fingen wir an, unsere eher auf ihr Leben als „Jüdin“ in der NS Zeit, die sich verstecken musste, bezogenen Fragen zu stellen. Sie erklärte, dass sie gläubige Christin ist und nur aufgrund ihrer Verwandten von den Nazis als Jüdin eingestuft wurde. Sie beantwortete die Fragen sehr ausführlich und erzählte sowohl ihre Geschichte während der Nazizeit als auch, wie ihr Leben nach dem Krieg aussah. Diese Geschichte war sehr beeindruckend, erschreckend und berührend, da sie viele ihrer Erlebnisse von damals auf heute bezog und uns so teilweise versuchte „Lebensweisheiten“ mitzugeben.

Insgesamt beschrieben alle, die aus unserer Klasse daran teilnahmen, den Besuch als eine tolle Erfahrung und viele nahmen neues Wissen zur Geschichte der NS Zeit mit.

Friederike Lange, Lejna Hoffmann (9FE2)

Funkodrom bei 'Jugend musiziert'

Unsere Schulband "Funkodrom" hat im Januar diesen Jahres beim Regionalwettbewerb "Jugend musiziert" in der Kategorie Rock/ Pop den 1. Platz erreicht. Die Band hat im Rahmen der AG "gruppo aperto" ein mitreißendes Programm erarbeitet, welches nicht nur bei 'mitgereisten' Mitschülern/innen , Eltern und Lehrern, sondern beim gesamten Publikum in der Landesmusik-Akademie (Wuhlheide) für Stimmung sorgte. Besonders die Eigenkomposition von Anton Pelzer bekam von der Jury großes Lob, die Weiterleitung zum Landeswettbewerb Berlin/ Brandenburg war die direkte Folge dieser musikalischen Spitzenleistung.

Die Band besteht bis auf eine Ausnahme aus Schülern der letzten Jahrgangsstufe, die sich alle gerade schwer im Abiturfiber befinden. Die Verantwortung für ihren Schulabschluss gab dann auch den Ausschlag für die Entscheidung, nicht an der nächsten Wettbewerbsstufe teilzunehmen, da dies einen Zeitaufwand erfordern würde, der die Abiturvorbereitungen sehr belastet hätte. Die Band hat sich aber gleich nach den ersten Prüfungen wieder zur Probe getroffen, um neue Stücke zu proben. Wir können uns also freuen, noch einiges von der Band 'Funkodrom' zu hören.

Die Bandmitglieder mit ihren Urkunden: Armin Nadjim, Toni Wunsch, Marcel Schygiol, Anton Pelzer, Fabien Cimbar, Vincent Littau, Leo Czekay, Anton Syamken, (Paul Geißler und Friedrich Mönninger).

Lars Burger (Fachschaft Musik)

FermiMUN 2018 – Bericht aus Sardinien

Vom 17. bis zum 21. April haben wir zu acht aus der Jahrgangsstufe 11 an einer Simulationskonferenz der Vereinten Nationen teilgenommen. Drei Tage haben wir in Nuoro, Sardinien verbracht, um dort auf Englisch über aktuelle weltpolitische Themen zu diskutieren. Betreut wurden wir von Herrn Philipp.

Bei sogenannten MUNs (Model United Nations) vertreten Schüler*innen aus der ganzen Welt (in Nuoro aus Polen, Spanien, Dänemark, Mexiko, Deutschland und Sardinien selbst) die Interessen der UN-Mitgliedsländer und erarbeiten in Komitees Lösungen zu den aktuellen Problemstellungen in Form von Resolutionen.

Die Delegierten eines Landes sind zwei verschiedenen Komitees zugeteilt: dem Wirtschafts- und Sozialrat (Economic and Social Council) sowie dem Menschenrechtsrat (Human Rights Council). Bei manchen MUNs gibt es auch noch den Sicherheitsrat (Security Council), nicht so dieses Jahr auf Sardinien.

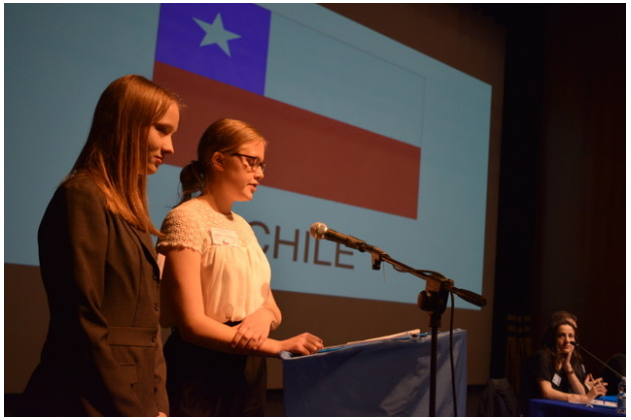
In der diesjährigen Simulation haben wir die Themen Menschenhandel und den Einfluss von Drogenproduktion und -handel auf die Umwelt besprochen. Dabei bilden sich auch innerhalb der Komitees schnell mindestens zwei Interessengruppen, meist eine westliche und östliche Ländergruppe, die anschließend zur Ausarbeitung der Resolutionen kooperieren. Schließlich liegen aus beiden Komitees vier Resolutionen vor, die Lösungen zur Problemfrage liefern wollen.

Nachdem wir nun sowohl in der Generalversammlung (Tag 1) und den einzelnen Komitees (Tag 2) sehr ausgiebig und auch provokant debattiert hatten, wurden am dritten und letzten

Tag die jeweils zwei verschiedenen Resolutionen der Komitees verlesen. In Redebeiträgen vor allen Delegierten wurden die Vor- und Nachteile hervorgehoben oder bestritten und abschließend mit Mehrheit eine der beiden Resolutionen verabschiedet.

An dieser Stelle sollte man wissen, dass wir bereits viele Wochen zuvor in Berlin unsere eigenen Idealresolutionen sowie eine Eröffnungsrede für die von uns repräsentierten Länder ausgearbeitet hatten.So konnten wir uns vor Ort gut

einbringen und so viel wie möglich von unserer eigenen Resolution in die Beratungen der Komitees einfließen lassen. Gerade in der Generalversammlung ist es für uns immer sehr aufregend gewesen und alle, die sich gemeldet haben, um z.B. anderen Delegationen eine Frage zu stellen, hatten gehöriges Herzklopfen. Die Fragen sind nämlich in der Regel so formuliert, dass sie die anderen provozieren und die eigene Delegation in ein besseres Licht rücken.



Als Delegierte*r eines Landes vertritt man jedoch nicht die eigene Meinung, sondern muss sich über die Interessen des zu vertretenden Landes informieren und diese dementsprechend repräsentieren. Die Vorbereitung hierzu beginnt also schon Wochen zuvor.

So war zum Beispiel die Meinung des Königreichs Dänemark (Josanna Probst/Jana Wainwright) mit unseren eigenen Werten und Vorstellungen relativ kongruent und deshalb gut vertretbar. Komplizierter war es für die Delegierten der Islamischen Republik Iran (Noemi Schäfer/ Mathilda Klettke), sich auf ihre Rolle einzulassen.

Es lässt sich erahnen, dass ein MUN sehr viel Vorbereitung von einem selbst erfordert, doch je besser man dadurch das Land repräsentieren kann, desto mehr verschmilzt man mit seiner Rolle und desto mehr Spaß macht es auch! So können Nationen, die satirisch kostümiert auftreten, überzeugend wirken, wie z.B. die diesjährigen Vertreter Kubas mit Safari-Kostüm, Zigarre und dem Satz „Hasta la victoria siempre“ („Immer bis zum Sieg“), dem typisch kubanischen Revolutionssatz.

Abschließend seien noch die gigantische Freundlichkeit unserer sardischen Gastfamilien erwähnt sowie das extrem entspannte Ambiente mit den lebensfrohen Sardinnen und Sarden. Durch sie und die großartige Vorbereitung der einladenden Schule in Nuoro wurde uns eine wunderbare Erfahrung zuteil.

Wir sind sehr froh, dass es uns möglich war, an dem FermiMUN 2018 teilzunehmen! Wir hoffen, dieser Kontakt und die dazugehörige Unterstützung unserer Schule sowie das Engagement von Herrn Philipp möge auch für die nächsten Jahrgänge erhalten bleiben, damit auch sie daran teilhaben können!

Wir können die Teilnahme an einem MUN-Projekt nur wärmstens empfehlen!

Noemi Schäfer, Jana Wainwright und Mathilda Klettke (Jahrgang 11)

Nachtrag
Protokoll der SMV-Fahrt (4. bis 6.1.2018)

(Foto: Herr Fiedler)

Ergebnisprotokoll:

Sportwettkämpfe: Es kam der Wunsch auf, in mehr Sportarten an Wettkämpfen als Schule teilzunehmen. Dazu sollen in den Klassen bis zum 19.01.2018 Umfragen zum Interesse der SchülerInnen durchgeführt werden. Bei der nächsten Fachkonferenz Sport werden die Lehrkräfte informiert und gefragt ob sie sich zur Leitung einer Gruppe bereit erklären würden.

Kommunikation: Bis zum 20.02.2018 soll die Fachkonferenzen-Übersicht am SMV-Brett hängen. Die Weiterbildungseinladungen für alle Lehrkräfte wird bis zum 19.01.2018 ausgeteilt. Frau Schrade, Herr Bah und Frau Ehrgott wurden als Vertrauenslehrer gewählt.

Schulprogrammtagung: In dieser Gruppe wurden die Themen die bei der

Schulprogrammtagung vorgeschlagen wurden weiter ausgearbeitet. Die SMV befürwortet eine Ballkiste, die im Foyer stehen soll. Diese soll pro Pause von zwei Personen bewacht werden, die sich jeden Tag abwechseln. Mit einem Schülerausweis als Pfand ist es möglich, Bälle zum 4square- oder Fußballspielen auszuleihen. Die Kiste wird mit einem Schlüssel gesichert, der vor dem Unterrichtsbeginn bei Frau Reinholz abgeholt werden kann und am Ende des Tages zurückgegeben wird (sofern sie zustimmt). Zerstörte und verlorene Bälle müssen ersetzt werden. Um den Inhalt genau zu bestimmen, soll in den Klassen 7-9 nach Wünschen zum Inhalt nachgefragt werden. Man könnte diese Kiste bei den Projekttagen bauen und verzieren.

Schule und Politik: Bei den Projekttagen soll es ein Projekt geben bei dem man eine Fahrradtour macht und bei dieser das Regierungsviertel erkundet.

Willkommensklassen: Die Willkommensklassen sollen besser in den Schulalltag integriert werden. Dafür wäre es schön, wenn es wieder einen Wandertag zusammen mit einer 8. oder 9. gibt. Die AG`s können besser vorgestellt werden. Dafür wird Frau Richter am 08.01.2018 angesprochen.

Projekttage: Die Projekttage werden am 27.06. und 28.06. mit einem Präsentationstag am 29.06. stattfinden. Bis zum 19.01. werden die Plakate aufgehängt. Der Anmeldungszeitraum wird zwischen dem 11.03. und 15.04. sein und alle Informationen werden dann am 14.05. an Herrn Minske gegeben. Die Anmeldung soll wieder über die Internetseite stattfinden und am 01.06. starten.

Klimaschutz: Die Cafeteria wird wegen einer klimafreundlichen Veränderung des Sortiments, bis zum 18.01. angesprochen. Anschließend soll es eine Umfrage zur Veränderung des Cafeteria-Sortiments geben. Bei den Projekttagen kann es ein Projekt zum Bauen von Vogelhäusern geben. Herr Denzin wird angesprochen, ob urban gardening realisierbar ist.

Veranstaltungen: Ein Zettel mit Informationen über work4peace wird an die Klassensprecher gegeben. Bis zum 19.01.2018 soll es in den Klassen eine Umfrage zu einem möglichen Schulball geben.

Schulpullis: Frau Reinholz wird nach den Unterlagen vom letzten Mal gefragt sowie die Schullogogruppe, wann das neue Schullogo voraussichtlich fertig sein wird. In den Klassen sollen Umfragen zu möglichen Preisvorstellungen abgehalten werden.

Gez. Moritz Wittschen (Schulsprecher)

Vorankündigungen:

Aktivitäten der Fachschaft Musik:

16. Mai 2018,

Musikalische Umrahmung des Fremdsprachentags - Bundesfremdsprachenwettbewerb

13./14 Juni 2018,

19.00 Uhr in der Aula, Frühlingsmusikabende

Terminübersicht

11.5.	unterrichtsfrei
17./18.5.	Abiturprüfungen (5. PK)
22.5.	unterrichtsfrei
29.5.	Uni-Informationstag (Q2)
30./31.5.	Abiturprüfungen (4. PF)
7.6.	Bundesjugendspiele auf dem Dominicus-Sportplatz
13./14.6.	Frühlingsmusikabend (19h, Aula)
18.-22.6.	Reiseblock / Kommunikationstraining Klasse 7
18.-29.6.	Betriebspraktikum Klasse 10
27.-29.6.	Projekttage
24.6.	Abi-Ball
2.7.	Abiturfeier (Aula)
3.7.	Putztag
4.7.	letzter Schultag (Sportveranstaltungen, Ehrungen, Zeugnisausgabe)
5.7.-17.8.	Sommerferien
20.8.	erster Schultag 2018/2019

Redaktion: A. Füchte (a.fuechte@web.de)
R. Franz (franzronald@mac.com)
Anregungen und Hinweise sind jederzeit willkommen.Für die Inhalte der Beiträge sind die Autor/inn/en selbst verantwortlich.
Der nächste Schulbrief erscheint am 28.6.2018